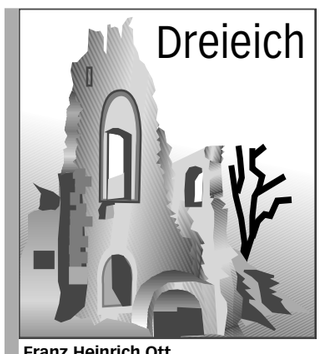


Franz Heinrich Ott
Telefon (069) 75014921
fnp.isenburg@fsd.de
www.fnp-sued.de

## Küche brannte komplett aus

**Dreieich.** Rund 40000 Euro Sachschaden forderte der Brand einer Küche am frühen Dienstag. Kurz nach 3.30 Uhr bemerkten Anwohner der Eisenbahnstraße, dass aus einem Fenster eines Mehrfamilienhauses Rauch quoll. Die Nachbarn informierten Feuerwehr und Polizei. Am Einsatzort stellten die Kräfte fest, dass eine Wohnung im ersten Obergeschoss betroffen war. Schnell hatten die Brandbekämpfer das Feuer gelöscht, die Küche brannte dennoch komplett aus, die restlichen Zimmer hatte der Ruß in Mitleidenschaft gezogen. Menschen kamen nicht zu Schaden. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei dürfte ein technischer Defekt Ursache des Brandes gewesen sein. *fnp*

## DRK versorgte Geburtstagsgäste

**Dreieich.** Glück im Unglück hatten die Gäste einer Geburtstagsparty am vergangenen Samstag in der Wilhelmstraße. Dort war plötzlich ein Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr hatte die Flammen des Brandes schnell unter Kontrolle. Insgesamt 14 Kinder und Erwachsene wurden vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betreut. Dank der Zusammenarbeit des DRK mit dem öffentlichen Rettungsdienst und dem Notarzt wurden die Partygäste im nahe gelegenen Gemeindezentrum der Sankt Stephan Kirche betreut. Sie konnten alle unversehrt nach Hause gehen. *sda*

## Weibelfelder Allerlei

**Dreieich.** Die Lehrer der Weibelfeldschule, unterstützt von einigen Schülern, haben ein unterhaltsames Programm zusammengestellt und präsentieren dieses auf der Bühne. Dazu laden sie für Freitag, 22. Januar, zum „Fünften Weibelfelder Allerlei“ ein. Die Beiträge reichen von Songs aus Musicals, vorgetragen von Tanja Schmidkunz aus der 12. Klasse, bis zu Überlegungen des Straßenkehrers Beppo, wie man am besten arbeitet und einem Sketch der „Weibelhelden & Tonkosaken“, der Lehrer-Kabarettgruppe. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Aula , Am Trauben 17. Statt eines Eintrittspreises wird um eine Spende von fünf Euro von Erwachsenen und zwei Euro von Schülern gebeten. Der Erlös des Abends kommt dem Projekt der Weibelfeldschule zur Unterstützung von Schülern in Sri Lanka zugute. *fnp*

## Faszination Milchstraße

**Dreieich.** Der physikalische Verein Frankfurt setzt seine Vorlesungsreihe im Zentrum für Neuro-Kompetenz am Campus Dreieich, Frankfurter Straße 160-166, fort. Am Freitag, 21. Januar, wird es von 19.30 Uhr an um die „Faszination der Milchstraße“ gehen. Die Vorlesungen eignen sich für Schüler, Lehrer und Laien. Sie erfordern keine Vorkenntnisse und begeistern auch Menschen, die den Naturwissenschaften sonst eher kritisch gegenüberstehen, kündigen die Veranstalter an. *sda*

# Ein Plädoyer für die Umwelt

## Professor Klaus Töpfer mahnt zu verantwortungsvollem Umgang mit der Natur

**Klaus Töpfer forderte, das Gefälle zwischen Arm und Reich zu beseitigen, sonst gebe es keine friedliche Welt. Anstatt in Straßen solle besser in Kraft- und Wärmenetze investiert werden.**

Von Nicole Jost

**Kreis Offenbach.** Professor Klaus Töpfer war sieben Jahre lang (von 1987 bis 1994) Bundesumweltminister. In den Jahren von 1998 bis 2006 war er als Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Einen kompetenteren Gesprächspartner zum Thema „Umweltpolitische Herausforderungen im Ballungsraum in Zeiten der Globalisierung“ hätte der Kreis Offenbach für die Kreishausgespräche also kaum finden können. Und so war die Aula des Hauses des Lebenslangen Lernens am Campus Dreieich auch gut besucht, als der 71-jährige CDU-Politiker, der inzwischen auch wieder als Professor an der Uni in Tübingen und als Professor für Umwelt und nachhaltige Entwicklung an der Tongji-Universität in Shanghai wirkt, im Kreis Offenbach über seine Haltung zu diesem zukunftsweisenden Thema sprach.

Klaus Töpfer

Professor Töpfer war für solch ein fachliches Gespräch wahrlich eine gute Wahl. Er kennt sich aus, ist ein guter Redner und gleichzeitig vermittelte er spannende Fakten. „Wenn es uns nicht gelingt, das Nord-Süd-Gefälle in den Griff zu bekommen, werden wir eine nicht friedliche Welt vor uns haben, denn eine Welt mit derartigen Unterschieden zwischen Reich und Arm ist keine friedliche Welt“, warnte der ehemalige Bundesumweltminister.

Gerade seine Zeit in Afrika habe ihm einen Einblick in die wirklichen Bedürfnisse der Menschen und der Natur gewährt. „Auf unserer Erde leben sieben Milliarden Menschen, 2050 werden es neun Milliarden sein. „Unsere Enkel werden uns dann fragen, was wir mit unseren heutigen Entscheidungen bewirken wollten“, sagte Professor Töpfer und drängte auf nachhaltige Entscheidungen zugunsten der Umwelt.

### Herausforderungen

In Sachen Umweltpolitik stünde die Weltbevölkerung vor riesigen Herausforderungen. Während in Deutschland auf 1000 Einwohner 600 Autos kämen, liege die Quote in China mit 25 Autos auf 1000 Einwohner deutlich geringer. „Sollen wir den Chinesen diese Entwicklung versagen?“, fragte er in die Runde, „aber was hätte das für Folgen?“

Es gelte Technologien zu finden, die in der Energiegewinnung, der Wasserersparnis und auch in der Abfallwirtschaft zu besserer Effizienz und umweltfreundlicheren Ergebnissen führen. „Eine Welt mit neun Milliarden Bewohnern kann keine Wegwerfgesellschaft sein, die Natur kennt keine Abfallprodukte, das gilt es abzuschaffen.“ Gerade beim CO2 Ausstoß gebe es intelligente Lösungen. Und Töpfer forderte, stärker in Kraft- und Wärmenetze zu investieren, anstatt in den Bau von Straßen. „Es kann nicht sein, dass wir nichts tun, nur weil die Politiker sich in Kopenhagen nicht einigen konnten“. so der Wissenschaftler, der auch die Resignation in Sachen Klimaschutz bedauerte.

### Wahre Lebensqualität

Abschließend betonte er, dass es gelte, wahre Lebensqualität zu erkennen, die nichts mit Bruttosozialprodukt zu tun habe und forderte die Bürger auf, den eigenen Lebensstandard zu überprüfen. „Vielleicht müssen wir die Vorstellung von Wohlstand und Glück auch neu einordnen,“ sagte Töpfer und hielt sein Publikum dazu an, mehr auf den Gemeinsinn und die Gemeinschaft zu setzen.

# Zum Schluss vereinigten sich alle zu einer großen Konzertgemeinschaft

Die Spieler des SKG-Akkordeonorchesters präsentierten dem Publikum eine Folge von flotten Melodien.

Mitwirkende des STG Musikzuges während des Konzertes.

Alles hört auf sein Kommando: Dirigent Martin Winkler begleitet die Dreieicher SingFoniker am Klavier . Fotos: Leo Postl

**Die Musiker bewiesen beim Neujahrskonzert, welches Potenzial in ihnen steckt. Die Besucher schwelgten in Erinnerungen. Für die Darbietungen gab es viel Applaus.**

Von Leo Postl

**Dreieich.** „Aller guten Dinge sind drei“ lautet ein altbekanntes Sprichwort. Doch nicht allein deshalb war das Neujahrskonzert der Konzertgemeinschaft Sprendlingen, bestehend aus den drei musiktreibenden Vereinen, etwas Gutes. Was das Akkordeon-Orchester der Sport- und Kulturgemeinschaft Sprendlingen (SKG), der Musikzug der Sprendlinger Turngemeinde (STG), und die Dreieicher SingFoniker als der große Chor des Gesangvereins Eintracht Sprendlingen im nahezu voll besetzten Bürgerhaus Sprendlingen boten, war aller Ehren wert.

Ronja Macholdt, Katharina Martini (beide Blockflöte), Maximilian Geis (Klavier) und Rosemarie Martienssen (Cello) beweisen, dass sie zurecht Preisträger des Sparkassen-Wettbewerbs 2009 sind.

### Einzugsmarsch

Mit dem Einzugsmarsch aus dem „Zigeunerbaron“ eröffnete der Musikzug der STG, dirigiert von Johannes Busch, das Gemeinschaftskonzert. „Wir sind alles keine professionellen Musiker, aber unsere Passion gilt der Musik in allen ihren Ausprägungen“, beschrieb Gerhard Bratengeier die gemeinsame Grundlage aller Beteiligten. Der Sprecher der Konzertgemeinschaft hieß die Gäste willkommen, damit sie sich einen Eindruck verschaffen mögen, welches Potenzial auf künstlerisch-musikalischem Gebiet es allein in Sprendlingen gibt.

Für die musikalisch-fachlichen Erläuterungen zu den Stücken sorgte der Vorsitzende des Gesangvereins Eintracht, Wulf-Dieter Preiß.

Den konzertanten Reigen setzten die Dreieicher SingFoniker fort, unter der Leitung von Martin Winkler boten die stimmgewaltigen Sänger ein Potpourri aus klassischen deutschen Volksliedern.

### Florentiner Marsch

So manch älterer Zuhörer schwelgte bei „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ in guten alten Zeiten oder sehnte sich bei „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“ in seine Jugendzeit zurück. Mit dem überaus flott dargebotenen „Florentiner Marsch“ brachte sich das Akkordeonorchester der SKG, dirigiert von Erhard Neukum, in das Konzertgeschehen ein. Ob die „Feuerfest Polka“ des Musikzuges der STG, das „Lateinamerikanische Folklorepotpourri“ der Dreieicher SingFoniker oder „Frank Sinatra in Concert“ des SKG-Akkordeonorchesters, alle Darbietungen erhielten großem Applaus.

Zum finalen „Bye Bye Spiritual“ vereinten sich alle Musiker und Sänger zu einer buchstäblich großen Konzertgemeinschaft.

# Energie sparen mit Lina Sonnenstrahl

**Schon die Kleinen können lernen, ihr Verhalten zu ändern und Energie zu sparen. Lina Sonnenstrahl zeigte spielerisch in der Kita Rückertsweg, wie das funktioniert.**

**Dreieich.** Ausgelassen tanzt Lina Sonnenstrahl mit den Kindern der Kita Rückertsweg durch den Bewegungsraum. Fröhlich spielt sie eine Melodie auf der Ukulele und hält plötzlich inne. Alle Kinder halten auf das Kommando an: „Wenn Ihr den Abendbrottisch deckt und immer wieder zum Kühlschrank lauft, lasst Ihr ihn dann offen, oder haltet Ihr ihn zwischendurch geschlossen?“ – „Zuuu, natürlich“, riefen die Kinder alle wild durcheinander, und schon gab es von der lustigen Lina Sonnenstrahl Applaus und sie legte mit ihrer Ukulele wieder los.

### Wichtige Mahnung

Das lustige Frage- und Antwortspiel für die Kindergartenkinder war nur ein Element des besonderen Besuchs der Stadtwerke Dreieich in der städtischen Einrichtung. Lina Sonnenstrahl ist ein aufgewecktes Mädchen, das während seiner Reise zur Sonne so einiges erfahren hat und nun mit einer wichtigen Mahnung zu den Menschen zurück geeilt ist: „Energie sparen, Ressourcen schonen, Verhalten ändern.“

Diesen ernsten Gedanken verpackte Jutta Steinmetz alias Lina Sonnenstrahl in schöne Lieder, ein Umweltmemory und schöne Bewegungsspiele wie beispielsweise den Stopptanz. Dabei erinnerte sie die Kinder immer wieder an einfache Regeln, wie beispielsweise während des Einseifens die Dusche auszustellen.

### Sparsamer Umgang

„Mein Papa macht das auch immer, meine Mama aber nicht“, erklärte eines der Kinder. Das werden die Kleinen ihren Eltern wohl künftig alle auftragen, ein bisschen mehr auf den sparsamen Umgang mit Wasser und Wärme zu achten.

„Wir haben den Kindern in der Vorbereitung die Geschichte von Lina Sonnenstrahl vorgelesen und haben auch die Lieder schon gesungen“, lobte Kitaleiterin Silvia Schmidl die Aktion der Stadtwerke. „Wir werden das auch künftig weiter thematisieren und in unserem Alltag noch mehr auf diese einfachen Tipps achten“, kündigte die Pädagogin an. *njo*

Lina Sonnenstrahl ist heute um 11 Uhr auch im Kindergarten Am Wilhelmshof zu Besuch.

Lina Sonnenstrahl spielte gemeinsam mit den Kindern aus der Kita Rückertsweg den lustigen Stopptanz. Foto: Nicole Jost

## HEUTE IN

### Neu-Isenburg

**Bürgeramt:** 7–18 Uhr, im Alten Stadthaus, Schulgasse 1.
**Die Brücke:** 9 Uhr, das Büro der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle, Löwengasse 8, ist bis 13 Uhr besetzt; 16–18 Uhr, offener Treff/Kreatives Gestalten.
**Tagesmütter-Zentrale:** 10–12 Uhr, Sprechstunde, Ludwigstr. 75.
**Hallenbad:** 10–19.45 Uhr, Alicestr.
**Stadtbibliothek:** 11–18 Uhr, Frankfurter Str. 152.
**Iseborjer Babbel-Café:** 14.30–17.30 Uhr, in der Bansamühle, Bansastr. 29.
**Sitzung:** 19.30 Uhr, Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Verkehr, Interims-Rathaus, Raum A 201, Siemensstr. 14.
**Konzert:** 20 Uhr, Bill Wyman, Vorgruppe „Blues Blend“, Hugenottenhalle, Frankfurter Str. 152.

### Dreieich

**Bürgerbüro:** 7–12 Uhr, Hauptstr. 45.
**Lagerhöfe:** 9–12 Uhr, in den Stadtteilen Buchschlag (Forstweg), Dreieichenhain (Kabelstr.), Götzenhain (Rheinstr.) und Offenthal (Friedhofstr.).
**Dreieich-Museum:** 9–12.30 Uhr und 14–18 Uhr, Fahrgasse 52.
**Kath. Kirchengemeinde St. Marien:** 9.30 Uhr, Trauergesprächskreis; 16 Uhr, Gruppenstunde Kommunionkinder, beides in Dreieichenhain.
**Winkelsmühle:** 9.45 und 10.45 Uhr, Gymnastik; 10 Uhr, Italienisch; 10 und 15 Uhr, Aquarell und Zeichnen; 15 Uhr, besinnliche Stunde mit Günter Heinrizi; 19.30 Uhr, Eutonie, An der Winkelsmühle 5.
**Georg-Büchner-Schule:** 10.15 Uhr, Musicalaufführung „Pippi Langstrumpf“, Konrad-Adenauer-Str. 22.
**Ludwig-Erk-Haus:** 13–18 Uhr, des Geschichts- und Heimatvereins Dreieichenhain, Alte Schulgasse 4.
**Seniorenclub Zeppelinstraße:** 14.30–17 Uhr, Rückblick aufs alte und Vorschau aufs neue Jahr, städtische Altentagesstätte, Zeppelinstr. 15 a.
**Ev. Kirche Offenthal:** 15 Uhr, Seniorennachmittag mit Fastnachtsfeier, Dieburger Str. 8.
**Ev. Kirchengemeinde Götzenhain:** 16 Uhr, Spielgruppe; 19.30 Uhr, Nähen und 20 Uhr, Meditationsgottesdienst sowie Chor „Voices“.
**Turnverein 1880 Dreieichenhain:** 16–20 Uhr, Kegel-Schnuppertraining, in der Alfred-Haimerl-Halle, Koberstädter Str. 8 und 20 Uhr, Volleyball, Turnhalle, Konrad-Adenauer-Str., Sprendlingen.
**Kindertheater:** 16 Uhr, „An der Arche um Acht“, Bürgerhaus Sprendlingen, Fichtestr. 50.
**Dreieicher Sing-Foniker:** 17–17.45 Uhr, Vokalensemble „Dreieicher SingFonietta“; 17.45–19 Uhr, gemischter Chor „Dreieicher SingFoniker; 19.15 Uhr, Männerchor, Sängerheim, Elisabethenstr. 1 a in Sprendlingen.
**Stepptanz-Training:** 20 Uhr, beim Sprendlinger Tanzsport Club Schwarz-Weiß, in der Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule, Schlesienweg 1.

### Notdienste

**Zahnarzt:** Dr. Maria Weinlich, Neu-Isenburg, Richard-Wagner-Str. 15, Telefon (06102) 34646, oder privat (06103) 87464; Sprechstunde von 15 bis 18 Uhr, Rufbereitschaft von 8 Uhr bis zum nächsten Morgen, 8 Uhr.
**Apotheken:** Münch'sche Apotheke, Langen, Darmstädter Straße 1, Telefon (06103) 22315, und Pfauen-Apotheke, Gravenbruch, Am Forsthaus 5-7, Telefon (06102) 52239.